

Frieder Otto Wolf
(27.11.02)

Gegenwärtige Tendenzen der Arbeitspolitik: Die 'Glücklichen' in der verschleppten Krise (Problemgliederung)

Vorbemerkung: Was heißt Arbeitspolitik nach dem Ende des Fordismus?
'klassische Lohnarbeit'? (M. Aglietta)
Wie erfassen wir die Gegenwart (oder erfasst sie vielmehr uns)?
'Futurologie'? (O.K. Flechtheim)

1. Die Hartz-Debatte als Symptom einer realen Horizontverengung

- Isolierung der Ökonomie (als Mikrokostenstruktur)
- Isolierung der Arbeitslosen (als atomisierte Individuen)
- Privilegierung der 'Angebotsseite' (Arbeitgebersubventionierung)
- Verlust des Verständnisses für eine makroökonomische Globalsteuerung
- Dominanz der Mikroprozesse
- Vordrängen der 'globalen Probleme' (Frieden, Ökologie, Geschlechter)
- Reduzierung der Probleme auf Managementstrategien

2. Was geschah in den 1990er Jahren? Wo stehen wir heute: nach 1929 oder vor 1950?

- spekulative Zugänge: 'Risikogesellschaft', 'Wissensgesellschaft', 'Informationsgesellschaft', 'Dienstleistungsgesellschaft', 'Erlebnisgesellschaft'
- der Verlauf der Krise des Fordismus und ihr Ende (Befunde Robert Brenners zu den Resultaten unter dem Strich: verbesserte Mehrwertproduktion)
 - + neue Organisationsformen von Märkten und Unternehmen ('Netzwerke' und 'Kontextsteuerung')
 - + neue Technologien als Gelegenheit vs. verbesserte Profite als Gelegenheit für neue Technologien
 - + neue Formfragen: Entgrenzung der Erwerbsarbeit, Internationalisierung von Teilarbeitsmärkten, Prekarisierung und Autonomisierung
- Metamorphose des Kapitalismus: Was bedeuten 'Entmaterialisierung', 'Entsalarisierung', 'Globalisierung' und 'Europäisierung' als Veränderungen und Tendenzen für die abhängige Arbeit?
- Gibt es eine 'spontane' Ökologisierung, Feminisierung und Pazifizierung marktgesteuerter, wettbewerbsabhängiger Herrschaftsverhältnisse?
- Gibt es bereits ein 'neues Entwicklungsmodell'? Oder steht die 'große Transformation des 21. Jh.s erst noch bevor?
- Was bedeutet das Platzen der 'Börsenblase' für die Politik der Arbeit? Abschied von der New Economy?
- Was bedeutet die Überlagerung des Marktliberalismus durch eine neue Geopolitik?
- Welche arbeitspolitische Rolle kann die EU übernehmen?
 - + Die EU in globalen Handlungszusammenhängen
 - + Politikkoordination und -integration innerhalb der EU
 - + Die Osterweiterung als nächste Nagelprobe

3. Welche Häutungen einer Politik der abhängigen Arbeit verlangt die bisherige Metamorphose des Kapitalismus von seinem Gegenpol?

- Einbettung von technologischen und ökonomischen Herausforderungen
- Internationalisierung, Europäisierung
- Pluralisierung und 'Orchestrierung'
- ein 'neues Entwicklungsmodell' als 'Fundsache' und als 'tägliches Plebiszit'

4. Welche Optionen hat heute wer?

- die 'Menge der Vielen' als 'periphere Individuen'
- Gewerkschaften als Netzwerkgewerkschaften
- kritische Wissenschaft als Rahmendispositiv für wissende Subjekte
- soziale Bewegungen als Arenen *und* Akteure des 'Kampfs um die Massenseele'
- politische Organisationen und Institutionen zwischen virtueller Systemreproduktion und real ungelösten Problemen
- Koordinaten, Zwänge und Gelegenheiten deutscher Politik

Schlussbemerkung:

Warum beginnt auch heute Arbeitspolitik damit, dass viele 'die Köpfe zusammenstecken'?

Ist der 'zusamengesteckte Kopf' der 'starke Arm' von heute?